

## ***Newsletter 2-2020/21***

---

20.12.2020

**Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

mit der Aufhebung des Präsenzunterrichts am 14. Dezember und dem erneuten Lock-down für das öffentliche Leben hat die Politik spät auf die sich zuspitzende Infektionslage reagiert.

Dies hat Sie und uns in den letzten Wochen wieder vor große Herausforderungen gestellt. Wir erlebten, dass die Nachverfolgung von möglichen Infektionsketten plötzlich zur schulischen Aufgabe wurde, da die örtliche Gesundheitsbehörde dies angesichts der hohen Inzidenzwerte nicht mehr bewältigen konnte. Fast täglich mussten Pläne zur Unterrichtsversorgung neu erstellt werden, da Kolleginnen und Kollegen zur Abklärung einer möglichen Infektion sich in häusliche Isolation begeben mussten.

Sie, liebe Eltern, mussten erleben, dass Ihre Kinder von wechselnden Lehrkräften unterrichtet wurden, Unterricht vertreten werden musste und vermehrt ausfiel. Zudem mussten Sie in der Familie die Unsicherheiten und Ängste Ihrer Kinder auffangen und das Lernen auf Distanz zu Hause wieder neu organisieren. Nicht zuletzt stellen Sie besorgt die Frage, wie es nach den Weihnachtsferien weitergehen wird.

Obwohl das Bildungsministerium bisher alle Bemühungen für alternative Beschulungsmodelle (Stichwort „Hybridunterricht“ oder „Solinger-Modell“) untersagt hat, hat die Schulgemeinschaft der Erich-Fried-Gesamtschule in großer Solidarität und mit allen Beteiligten mögliche Wege aus der Krise entwickelt, die ich Ihnen heute vorstellen möchte.

In diesem Zusammenhang bedanke ich mich ausdrücklich für das große Engagement unserer SV, die sich mit einem offenen Brief an die Politik gewandt, mit Nachdruck auf die prekäre Situation hingewiesen und Antworten von den politischen Entscheidungsträgern verlangt hat. Den vollständigen Text des „Hilferufs“ finden Sie zum Nachlesen in unserem Download-Bereich. Nicht zuletzt diese Art des Engagements auf vielen Ebenen unserer Gesellschaft hat die drängenden Fragen in die politische Diskussion gehoben und auch zum Umdenken in der Politik in Bezug auf schulisches Lernen in der Corona-Pandemie geführt.

Wir sind der festen Überzeugung, dass wir mit Hilfe des nachfolgenden Konzepts die Gesundheit aller schützen können, die Effektivität und die Kontinuität des Präsenzunterrichts besser gewährleisten und den Schulbetrieb auch bei steigenden Inzidenzen aufrechterhalten können.

Aus der Aktualität der vergangenen Tage heraus glauben wir, dass dieses Konzept auch ein von Kontinuität und Verlässlichkeit geprägter Weg zum Wiederbeginn des Unterrichts nach den verlängerten Weihnachtsferien im Januar darstellt.

**Konzept zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht  
an der Erich-Fried-Gesamtschule in Herne  
als Antwort auf schulisches Leben und Arbeiten  
in einem von hohen Inzidenzen und vermehrt auftretenden Infektionsfällen  
geprägten Schulalltag**

### **1. Grundlage und Zielsetzung**

unseres Konzeptes ist und muss die Sicherstellung eines kontinuierlichen und verlässlichen Präsenzunterrichts für alle Schülerinnen und Schüler sein.

Darüber hinaus soll diese verbindliche und mit allen am Schulleben Beteiligten abgesprochene Leitlinie eine einheitliche Kommunikation und Zusammenarbeit und die notwendige Rhythmisierung zwischen schulischer und häuslicher Arbeit gewährleisten.

Unser schulisches Konzept zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht berücksichtigt neben der aktuellen Situation<sup>1</sup> auch die Erfahrungen, die uns in der Phase der Corona bedingten Schulschließung im Schuljahr 2019/2020 von unseren Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und den Lehrkräften rückgemeldet wurden. Diese Erfahrungen verweisen auf die Notwendigkeit eines didaktischen Konzepts zum Distanzunterricht, das die Rahmenbedingungen aller am Bildungsprozess Beteiligten berücksichtigt.

### **2. Rahmenbedingungen**

#### a) Digitale Ausstattung

Trotz intensiver Bemühungen und Planungen seitens der Kommune verfügt die Erich-Fried-Gesamtschule aktuell weder über einen Breitbandanschluss, noch über WLAN, noch über eine digitale Infrastruktur in den Klassenräumen. Wenngleich all dies in einem Zeitfenster von 24 bis 48 Monaten in Aussicht steht, kann die Schule zur Bewältigung der Herausforderungen der Pandemie aktuell nicht auf diese technischen Voraussetzungen zurückgreifen.

#### b) Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit digitalen Endgeräten

Eine bereits nach dem 1. Lockdown durchgeführte Befragung der SV hat gezeigt, **dass ein** Großteil unserer Schülerinnen und Schüler nicht auf digitale Endgeräte (PC, Laptop, Tablet und Drucker) zurückgreifen kann bzw. sich diese mit anderen Familienmitgliedern (teilweise selber im Homeoffice) teilen muss. Eine von uns aktuell durchgeführte Abfrage aller Schülerinnen und Schüler hat dies noch einmal bestätigt. Die durch die Förderrichtlinie in Aussicht gestellten Tablets sind a) in nicht annähernd ausreichender Anzahl angekündigt und b) noch gar nicht eingetroffen.

#### c) Personelle Ausstattung

Trotz aller Bemühungen weist die Erich-Fried-Gesamtschule aktuell eine Personalausstattungsquote von unter 97 % auf. Zudem können mittelfristig insgesamt 16 Kolleginnen und Kollegen zusätzlich nicht im Unterricht eingesetzt werden. Dies wird durch Mehrarbeit von Kolleginnen und Kollegen, durch Unterrichtskürzungen und durch das Verlegen von Präsenzunterricht in das Lernen auf Distanz kompensiert.

### **3. Didaktisches Konzept**

Unter Berücksichtigung der oben skizzierten Rahmenbedingungen und Zielsetzungen und in Zusammenarbeit mit allen am Schulleben beteiligten Interessengruppen (Elternvertreter, Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen und dem Schulträger) unserer Schule plädieren wir für ein Sechs-Säulen-Modell, das

---

<sup>1</sup> Innerhalb des Erfassungszeitraumes seit Anfang November mussten insgesamt 208 Schülerinnen und Schüler der Erich-Fried-Gesamtschule (einige auch mehrfach hintereinander) zur Abklärung des Infektionsrisikos in das Lernen auf Distanz wechseln.

auf der Grundlage der Rahmenbedingungen den angebotenen Präsenzunterricht verlässlich, kontinuierlich und unter dem Gesichtspunkt des Infektionsschutzes so sicher wie möglich macht.

#### 4. Sechs-Säulen-Modell zur Sicherstellung eines kontinuierlichen Präsenzunterrichts

##### (1) Blended-Learning

HANDREICHUNG ZUR LERNFÖRDERLICHEN VERKNÜPFUNG VON PRÄSENZ- UND DISTANZUNTERRICHT

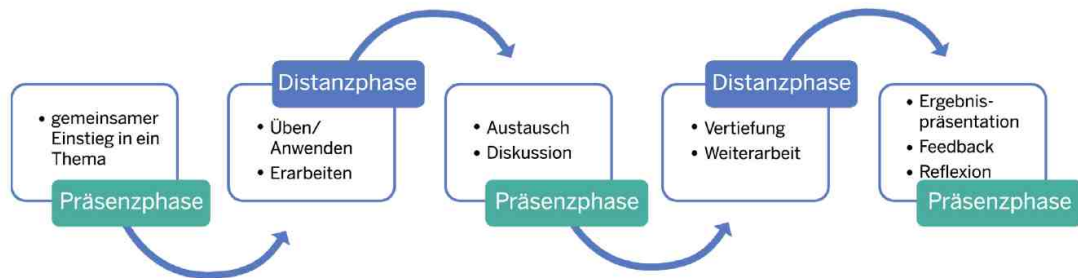


Abb.: Blended Learning (Entwurf: QUA-LIS NRW – auf der Grundlage von [www.unterricht-digital.info](http://www.unterricht-digital.info))

2

Das skizzierte didaktische Modell des „Blended Learnings“, das auch von der Landesregierung in ihrer „Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht“ grundgelegt ist, bedeutet für unsere Schule einen täglichen Wechselunterricht mit halben Lerngruppen über einen Zeitraum von zwei Wochen (Gruppe 1: Mo, Mi, Fr in der ersten Wochen und Di, Do in der zweiten Woche/ Gruppe 2: Di, Do in der ersten und Mo, Mi, Fr in der zweiten Woche) in allen Jahrgangsstufen mit Ausnahme der abschlussrelevanten Jahrgänge (10 und der Q2), zunächst befristet bis zu den Osterferien 2021.

- (2) Ergänzt wird dieser Wechselunterricht von einer bedarfsorientierten, verlässlichen Betreuung von Schülerinnen und Schülern zur Verringerung von familiären Belastungssituationen und/ oder Betreuungsproblemen (Notbetreuung). Zudem verfolgen wir das Ziel ganzheitliche Bildungsangebote z. B. in den Bereichen motorische Förderung, soziale Förderung, gruppenspezifische Förderung, Förderung von Selbstkompetenzen, musische und künstlerische Förderung usw. zusätzlich anzubieten.
- (3) Wir stellen sicher, dass Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder einem besonderen Förderbedarf im Bereich Sprache in den Tagen des Homeschoolings ein Förderangebot in Präsenz an der Schule erhalten.
- (4) Wir organisieren in den Präsenztagen eine geregelte Schulverpflegung, insbesondere für die Schülerinnen und die Schüler, die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabegesetz (BuT) beziehen.
- (5) Wir entzerren weiterhin die Schülerströme zum Unterrichtsbeginn und -ende durch gestaffelte Anfangszeiten.
- (6) Wir nehmen weitere Anpassungen des Hygienekonzeptes vor und erreichen damit verbunden eine deutliche Verbesserung des Infektionsschutzes aufgrund der geringeren Anzahl von Schülerinnen und Schülern, die zeitgleich in der Schule präsent sind.

##### Erwartete Vorteile:

1. Wir minimieren das Infektionsrisiko von Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern durch die Verringerung der Anzahl an Kontakten und durch die Möglichkeit der Einhaltung der Abstandsregel.
2. Wir vermeiden Quarantänezeiten für Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer durch das Einhalten der Abstandsregel bei gleichzeitiger Maskenpflicht.
3. Wir erreichen mehr Kontinuität und eine größere Verlässlichkeit des Unterrichts durch die Verringerung von Ausfallzeiten.

<sup>2</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht

<https://www.schulministerium.nrw.de/themen/schulsystem/handreichungen-praesenz-und-distanzunterricht>

4. Wir erreichen durch die Halbierung der Lerngruppen eine individuellere Begleitung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess und so effektivere Lernprozesse.
5. Wir erhalten eine rhythmisierte Tagesstruktur für unsere Schülerinnen und Schüler.
6. Wir halten den pädagogischen Kontakt zwischen Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern durch den täglichen Wechsel zwischen Präsenz- und Distanzunterricht aufrecht.
7. Wir gewährleisten durch das Blended-Learning-Konzept einen Distanzunterricht auch vor dem Hintergrund der fehlenden digitalen Ausstattung der Schule und der Schülerinnen und Schüler.
8. Wir fördern ganzheitlich auch „weite“ Bereiche der Menschen-Bildung.

### **Wann wird entschieden, wie es in den Schulen nach den Ferien weitergeht?**

Die Bund-Länder-Kommission unter Leitung der Bundeskanzlerin wird am 05. Januar wieder zusammentreten und über das weitere Vorgehen beschließen.

Es zeichnet sich aber bereits heute ab, dass der Lockdown wohl verlängert wird. Ob und unter welchen Rahmenbedingungen die Schulen wieder öffnen werden, bleibt abzuwarten.

Wir werden uns im Schulerschluss mit der Kommune und dem Oberbürgermeister für unser Konzept stark machen und uns dafür einsetzen, dass die Erich-Fried-Gesamtschule so schnellstmöglich wieder zum Präsenzunterricht zurückkehren kann. Eine besondere Bedeutung wird dabei dann auch das Lernen und Arbeiten mit Hilfe der Cloud zukommen.

### **Zum aktuellen Stand der Digitalisierung**

Die Etablierung der Cloud und die Schulung der Lehrerinnen und Lehrer im Umgang mit der Cloud werden zum Wiederbeginn des Unterrichts abgeschlossen sein. Im nächsten Schritt werden die Schülerinnen und Schüler eine Einfüh-

rung zum Arbeiten mit der Cloud erhalten, sodass voraussichtlich zum 2. Halbjahr ein mögliches Lernen auf Distanz mit Unterstützung der Cloud erfolgen kann.

### **Liebe Eltern,**

in diesem Jahr ist im Advent so einiges anders - keine Konzerte, keine Weihnachtsmärkte, selbst die gewünschte Nähe und das Gefühl von Verbundenheit mit der Familie und Freunden werden durch die notwendige Corona-Distanz erschwert.

Vor diesem Hintergrund möchte ich Ihnen einen Gedanken mitgeben, den ich selbst in einem Weihnachtsbrief erhalten habe:

„Es ist jetzt besonders wichtig achtsam auf die Menschen, denen wir begegnen, zuzugehen, um die virologische Distanz mit Empathie auszugleichen, -anrühren statt berühren. Lass uns „hinter die Masken“ schauen. Denn die Augen Masken tragender Menschen sind sehr aussagefähig und veranlassen uns selbst dazu, mit „anderen Augen“ zu sehen und so dem Zustand der Verunsicherung etwas entgegenzusetzen.“

Ich diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und euch erholsame Weihnachtsferien!

Mit herzlichem Gruß im Namen des Schulleitungsteams  
Stephan Helfen  
(Schulleiter)